

Constance Grunewald-Petschke lebt und arbeitet mit ihrem Mann und ihren im Frühjahr geborenen Zwillingen seit Mitte 2013 in Istanbul. Ihr Mann wurde von seinem Arbeitgeber dorthin entsendet um ein Gaskraftwerk in Anatolien zu leiten. Sie folgte ihm dorthin – und gab in Deutschland alles auf.

Bis zur Ausreise war C. als selbstständige interkulturelle Trainerin und Coach tätig, arbeitete mit Konzernen und internationalem Mittelstand und trainierte selbst Menschen, die berufsbedingt im Ausland lebten und arbeiteten. Sie war unabhängig.

Mit dem Umzug nach Istanbul kam die Wende. Ihr Business verlor seine Basis, denn ihre Kunden befanden sich hauptsächlich im Rheinland. Die junge Frau sah sich mit der Aufgabe ihrer Unabhängigkeit konfrontiert – sowohl finanziell als auch intellektuell.

Dem Ehemann aufgrund des Job ins Ausland zu folgen mag eine große Chance sein, doch es ist eben auch mit enormen Kompromissen verbunden. Dem Leben weit entfernt von Menschen, die einem wichtig sind – fern der eigenen Kultur und Sprache – und eben häufig auch mit der Aufgabe der eigenen Karriere. Nicht wenige mitreisende PartnerInnen stürzt dies sogar in tiefe Krisen, Partnerschaften scheitern, Aufenthalte werden abgebrochen. Das ist tragisch – nur für die Familien selbst, sondern auch für die entsendenden Unternehmen. Es entstehen jährliche Schäden in Millionenhöhe.

Constance nahm diesen Schritt ins Ungewissen jedoch als Chance. Sie passte ihr Leben und ihren Karriereweg den neuen Lebensbedingungen an. Nicht über Nacht, sondern Stück für Stück über die letzten beiden Jahre hinweg.

Alles begann mit ihrem Blog <http://www.what-about-my-pencilskirt.com>, auf dem sie zu Beginn ihres Auslandsaufenthaltes zunächst ihre persönlichen Erfahrungen mit anderen mitreisenden Partnern teilte und Erlebtes reflektierte. Der Blog kam gut an, die Leserzahlen wuchsen innerhalb weniger Monate auf einige Tausende. Heute betreibt sie den Blog mit einem mehrköpfigen Redaktionsteam. Die Nachfrage nach dem Thema „mitreisende Partner im Ausland“ war so groß, dass sie später die gleichnamige Facebook-Gruppe <https://www.facebook.com/groups/whataboutmypencilskirt/> gründete, in der sie und ihr Team seit Dezember 2013 Expat-Partnern aus der ganzen Welt mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Schließlich kam ihr die Idee, mitreisenden Partnern auf der ganzen Welt noch mehr konkrete Unterstützung zukommen zu lassen. Zu Beginn ihrer Auslandsentsendung bekam sie selbst zwar eine gute Unterstützung durch das Unternehmen ihres Mannes, trotzdem war sie bei Ankunft in der Türkei ziemlich auf sich alleine gestellt. Hatte kein Netzwerk. Niemanden, der Fragen über Land und Leute beantwortete oder in alltäglichen Situationen unterstützt hätte. Sie war allein – mit ihrer verlorenen Unabhängigkeit, ihrer geknickten Karriere und in einer fremden Millionenstadt. Und sie ist nicht die Einzige. So entstand die Idee zu diesem E-Coachingprogramm. Mit dem Ziel, anderen mitreisenden Partnern genau die Unterstützung zukommen zu lassen, die ihnen wirklich weiterhilft.

Ihre Ausbildung als Trainerin und Coach brachte sie schließlich auf die Idee, ein eigens für mitreisende PartnerInnen konzipiertes Online-Programm zu entwickeln. Ein Jahr und Unmengen von Arbeitsstunden später kommt das Programm <http://www.how-to-create-my-life-abroad.com> auf den Markt. Ein Programm, das genau das tut, was viele

andere Unterstützungsmaßnahmen nicht schaffen – ganz nah dran zu sein an den ganz individuellen Bedürfnissen der Menschen – egal wo, egal wann.

Gemeinsam mit Ihrer Geschäftspartnerin Gyöngyi Varga und einem internationalen Team aus auslandserfahrenen Coaches - größtenteils selbst Expat-Partner - berät sie heute mittelständische Unternehmen und Konzerne, die ihre Mitarbeiter mitsamt Familie ins Ausland schicken. Ihr Programm sorgt dafür, dass deren mitreisende PartnerInnen ihre Zeit im Ausland als große Chance begreifen und das Beste daraus machen können – und es entlastet die Unternehmen und hilft dabei, Auslandsentsendungen noch erfolgreicher zu machen.

Constance führt heute ein Start-Up, pendelt zwischen Istanbul und Düsseldorf, schreibt an ihrem Blog, unterhält eine Facebook-Gruppe. Seit April ist sie zudem Mutter von Zwillingen. Ihr Alltag hat sich dadurch zwar verändert – trotzdem arbeitet sie derzeit an einem weiteren Programm, diesmal für die Rückkehrer eines Auslandsaufenthaltes. Ziemlich viel unter einen Hut zu bringen...